

## Kurzbeschreibung IPA FaGe 2. BiVo

Praktische Prüfung (3½ Stunden)

### Planung

Die praktische Prüfung findet nach individueller Planung statt (PkOrg).

### Rahmenbedingungen

Aus den vier Kompetenzbereichen werden die Kompetenzen wie folgt überprüft:

Pflege und Betreuung (Kompetenz 3.2 – 3.9) – zu prüfen sind:	<b>zwei Kompetenzen</b>
Medizinaltechnik (Kompetenz 4.1 – 4.8) – zu prüfen sind:	<b>zwei Kompetenzen</b>
Alltagsgestaltung, Ernährung, Kleidung, Wäsche und Haushalt (Kompetenz 7.1 – 10.2) – zu prüfen sind:	<b>zwei Kompetenzen</b>
Administration und Logistik (Kompetenz 11.1 – 12.3) – zu prüfen ist:	<b>eine Kompetenz</b>

Diese sieben Kompetenzen werden durch die BB festgelegt.

Geprüft werden die Fähigkeiten und Haltungen aus dem Bildungsplan sowie allfällige betriebliche Präzisierungen. Einzelne Fähigkeiten und/oder Haltungen können dabei ausgelassen werden, wenn sie für die Prüfungssequenz nicht relevant sind.

Die Kompetenzen 1.1 – 3.1 und 13.1 – 14.2 werden kontinuierlich überprüft, da sie in jede Kompetenz einfließen und somit einen Querschnitts-Charakter aufweisen.

Die Kompetenzen 2.1, 13.1 sowie Wirtschaftlichkeit, Wohlbefinden, Wirksamkeit und Sicherheit (WWWS) werden explizit bei jeder Aufgabenstellung überprüft.

Die festgelegten, zu prüfenden Kompetenzen werden ca. 5 Wochen vor dem praktischen Prüfungstag erstellt, von den beiden Experten validiert, freigegeben und 3 Wochen vor dem IPA-Datum mit dem Kandidaten besprochen.

## Präsentation (10 Minuten) und Fachgespräch (20 Minuten)

### Planung

Die Präsentation und das Fachgespräch finden nach individueller Planung der Prüfungsexpertinnen am gleichen Tag wie der praktische Teil statt.

### Rahmenbedingungen

Die Präsentation und das Fachgespräch finden in einem dafür reservierten, ruhigen und störungsfreien Raum statt. Am Prüfungsgespräch anwesend sind die Kandidatin und die beiden Prüfungsexpertinnen. Weitere Zuschauer an der Präsentation und am Fachgespräch sind nur mit dem schriftlichen Einverständnis der Kandidaten zugelassen. Dem Chefexperten muss vor-gängig mitgeteilt werden, wenn zusätzliche Personen anwesend sein wollen.

### Präsentation

Die Kandidatin präsentiert in Standardsprache während 10 Minuten ein von ihr gewähltes und vorbereitetes Thema mit Bezug zur praktischen Prüfung resp. einer der geprüften Kompetenzen. Sie setzt geeignete Hilfsmittel nach Wahl ein.

### **Fachgespräch**

Das Fachgespräch nimmt Themen der Aufgabenstellung und der beobachteten Situationen aus der praktischen Prüfung auf. Überprüft wird der dem Ausbildungsniveau entsprechende Kompetenzerwerb. Im Fachgespräch wird anhand konkreter Situationen aus der praktischen Prüfung das Entwickeln eines vertiefenden Gesprächs angestrebt.

Die Fragestellungen decken drei von vier für die Prüfung definierten Handlungskompetenzbereiche ab. Pro Kompetenzbereich wird zu einer geprüften Kompetenz Fragen gestellt.

Es ist zwingend, zu jedem Fachbereich folgende zwei Fragearten zu berücksichtigen:

#### •Transferfragen

Die von der Kandidatin durchgeführte Handlung in der Prüfungssituation wird von ihr beschrieben und anschliessend auf eine andere von den Expertinnen vorgegebene Situation übertragen. Diese Übertragungssituation wird aus dem Situationskreis (gemäss Bildungsplan) der entsprechenden Kompetenz abgeleitet.

#### •Reflexionsfragen

Anhand von Reflexionsfragen wird die Kandidatin aufgefordert, erlebte Situationen zu reflektieren und mögliche Erkenntnisse für zukünftiges Handeln daraus abzuleiten.

Zusätzliche Beurteilungskriterien sind im Fachgespräch einbezogen:

**Fachliche Korrektheit:** Das Fachwissen entspricht dem definierten Kompetenzerwerb Stufe FaGe EFZ.

- **Fachsprache:** Die Fachsprache ist korrekt und wird dem Ausbildungsniveau angemessen benutzt.
- Fachbegriffe werden sicher, richtig und treffend verwendet.
- Abläufe, Pflegesituationen werden fachlich korrekt verbalisiert.
- Keine Laienbegriffe
- **Kommunikationsfähigkeit:** Impulse werden im Gesprächsverlauf aufgenommen und vernetzt.
- Kandidatin spricht flüssend
- Kandidatin kommt selbständig auf die richtigen Antworten, dadurch entsteht ein Dialog.
- Ein Gespräch kommt zu Stande.

### **Bewertung IPA (der praktischen Prüfung, der Präsentation und des Fachgesprächs)**

Die Bewertung der gesamten IPA erfolgt anhand eines vorgegebenen Punktesystems. Maximal können 210 Punkte für den praktischen Teil, resp. 120 Punkte für die Präsentation und das Fachgespräch erreicht werden. Es können immer nur ganze Punkte vergeben werden. Der Wert «Genügend» wird bei 5 Punkten mit 3, bei 20 Punkten mit 11 und bei 30 Punkten mit 17, erreicht.

### **Notenschlüssel zur Berechnung der IPA-Note**

Die Noten für die praktische Prüfung, die Präsentation und das Fachgespräch werden je in ganzen oder halben Noten angegeben und können der Tabelle «Notenschlüssel zur Berechnung der IPA-Note» verbindlich entnommen werden. Die Schlussnote IPA ist auf eine Dezimalstelle zu runden.